

An die
Stadt Bochum

Bochum, 05.11.2024

Eingabe gem. § 24 GO NRW (i.V.m. § 9 Hauptsatzung der Stadt Bochum)

zu TOP 2.2 der Sitzung der Bezirksvertretung Bochum Süd am 12.11.2024

Beschlussvorlage der Verwaltung Nr.: 20242532 - Freigabe zum Radfahren auf ausgewählten Strecken in Parks und Grünanlagen auf Grundlage des Antrags „Rahmenbedingungen für Radwege in Parks und Grünanlagen“ (hier: Stadtbezirk V)

Ausgangslage:

Die Bezirksvertretung Bochum Süd soll nach der Verwaltungsvorlage am 12.11.2024 die Verwaltung beauftragen, die Freigabe zum Radfahren auf der durch die Grünanlage zwischen der Unistraße und der Steinkuhlstraße in Bochum Querenburg/Steinkuhl verlaufenden Strecke der ehemaligen Julius-Phillip-Bahn umzusetzen.

Der Umweltausschuss (AUNO) hat im Februar 2022 die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, in welchen Parks und Grünanlagen auf ausgewählten Strecken das Radfahren zugelassen werden kann.

Hierbei sollte die Verwaltung u.a. beachten:

Die Sicherheit der Zufußgehenden / Spaziergänger*innen steht an erster Stelle.
Im Zweifel gilt deshalb der Vorrang für Fußgänger*innen.

Auf Strecken mit scharfen (unübersichtlichen) Kurven und Spielplätzen sollen Radwegeführungen vermieden werden.

Die ausgewählten Wege müssen ausreichend breit und in einem guten Zustand sein.

Für den Stadtbezirk V (Bochum Süd) hat die Verwaltung die oben benannte Strecke in eine ganz Bochum erfassende Liste aufgenommen, die aus Streckenvorschlägen des ADFC/VCD, gesammelten Vorschlägen aus der Bürgerschaft sowie stadtinternen Ergänzungen entstanden ist.

Eine Information der Betroffenen vor Ort oder gar eine Aussprache mit diesen über die Geeignetheit der Strecke für eine Freigabe sind offenbar nicht erfolgt, sind zumindest nicht benannt.

In der bezirklichen Präsentation (Anhang zur Beschlussvorlage) wird die vorgeschlagene Strecke als mit Gefahrenstellen und Übergängen ausgestattet eingeordnet, die punktuelle bauliche Anpassungen und Wegeanpassungen durch Sanierung bis hin zum Wegeneubau erfordert. Weiter ist in der Präsentation angemerkt:

„Ehemalige Bahntrasse, aber Ablehnung Radnutzung in der betroffenen Bürgerschaft?!? Teils schmaler Weg“

Anregung:

Wir regen als Einwohner*innen des Bezirks Bochum Süd an, die Bezirksvertretung

Bochum Süd möge in Ersetzung des von der Verwaltung vorgeschlagenen Beschlusses beschließen:

- 1. Die Bezirksvertretung Bochum Süd stellt Beratung und Beschlussfassung zu TOP 2.2 der Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Bochum Süd vom 12.11.2024 (Verwaltungsvorlage Nr.: 20242532) zurück.**
- 2. Statt des von der Verwaltung vorgeschlagenen Beschlusses beauftragt die Bezirksvertretung Bochum Süd die Verwaltung,**
öffentlich zu einer Informationsveranstaltung zu der von der Verwaltung vorgeschlagenen Freigabe der Strecke der ehemaligen Julius-Phillip-Bahn für den Radverkehr vor Ort einzuladen,
diese für interessierte Bürger*innen und Mitglieder der Bezirksvertretung Bochum Süd mit einer Ortsbesichtigung der Strecke zu starten,
um danach Interessierten in Räumlichkeiten vor Ort wie z.B. „Grunewald in Steinkuhl“ oder „Thomaszentrum“ die Gelegenheit zur Stellungnahme und zum gemeinsamen Austausch mit Verwaltung und Mitgliedern der Bezirksvertretung zu bieten.

Begründung:

Die Präsentation der Strecke ist im Vergleich zu den zu Beginn beispielhaft aus der Streckenliste aufgeführten Vorschlägen für Laer/Langendreer weniger aussagekräftig. U.a. ist nicht vermerkt, woher der Vorschlag kommt.

Aus der Vorlage ist nicht ersichtlich, dass es vorab eine Information Betroffener vor Ort oder gar deren Beteiligung bei der Einordnung der Geeignetheit der Strecke zur Freigabe gegeben hat.

Allein der Verweis auf die Einholung von Streckenvorschlägen aus Bürgerschaft und ADFC/VCD wird der Komplexität nicht gerecht. Bei der Neuausweisung von Radstrecken sind unterschiedliche Interessen (u.a. von Radfahrenden, Zufußgehenden, Kindern, Anwohnenden, Hundeführenden) betroffen. Diese sind gegeneinander abzuwägen.

Eine Abwägung ist erst dann möglich, wenn die Interessen der einzelnen Betroffenen bekannt sind.

An der Strecke liegen 2 Kinderspielplätze, 1 Ballspielanlage und 1 Bolzplatz. Die Strecke weist Kurven und nicht bzw. schwer einsehbare Engpässe sowie Steigungen auf. Ein Miteinander von Rad- und Fußverkehr durch die vorgeschlagene gemeinsame Nutzung wird dadurch erschwert, bringt sogar Gefahren mit sich. Zu nennen ist hier insbesondere der enge Ein-/ Ausstieg in einer Kurve mit Gefälle an der Steinkuhlstraße.

Nach der Vorlage ist davon auszugehen, dass nur die Interessen der Radfahrenden durch Einholung von Streckenvorschlägen abgefragt worden sind. Die unterbliebene Information und Beteiligung aller Betroffener ist durch die angeregte Veranstaltung nachzuholen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Czapracki-Mohnhaupt *) (Schadowstraße 12)

Christoph Kraus *) (Alte Markstraße 18)

Gabriele Mohnhaupt *) (Schadowstraße 12)

*) Mir ist bekannt, dass mein Name und Vorname in dieser Angelegenheit in öffentlichen Vorlagen für die politischen Gremien der Stadt Bochum bekannt gegeben wird sowie diese Vorlage im Ratsinformationssystem der Stadt Bochum dauerhaft und für die Allgemeinheit im Internet abrufbar hinterlegt werden.

Diese Zustimmung ist freiwillig und kann von mir jeder Zeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.